

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1917

3.12.1917 (No. 330)



Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

№ 330

Montag, den 3. Dezember 1917

160. Jahrgang

Expedition:
Karl-Friedrich-Str. 14
Hauptstadt Karlsruhe
Postfach Nr. 955 und 956
Telefon Nr. 3515.

Vorausbezahlung: vierteljährlich 4,45 M.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 4,62 M. —
Anzeigengebühr: die 6mal gebaltene Zeile oder deren Raum 25 P. Briefe und Gelder frei. Bei Wiederholungen tarifreduzierter Rabatt, der als Kassensatz gilt und verweigert werden kann, wenn nicht binnen vier Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Bei Lagerbestellung, Prospektverteilung und Konsumverteilung fällt der Rabatt fort. Erfüllungsort Karlsruhe. — Im Falle von höherer Gewalt, Streik, Sperrung, Auslieferung, Nachdruck, Betriebsstörung im eigenen Betriebe oder in denen unserer Lieferanten hat der Inserent keine Ansprüche, falls die Zeitung verspätet, in beschränktem Umfang oder nicht erscheint. — Für telephonische Abbestellung von Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

Nicht-Amtlicher Teil.

Karlsruhe, 3. Dezember.

Weitere Ausführungen des Staatssekretärs v. Kühlmann im Hauptauschuß.

W.L.B. Berlin, 30. Nov. Im weiteren Verlauf der Verhandlungen im Hauptauschuß erklärte Staatssekretär Dr. v. Kühlmann noch:

Mehrfach ist das Verhältnis zwischen der Obersten Heeresleitung und der politischen Reichsleitung in die Debatte gezogen worden. Im Namen des Reichsanwalters und in meinem eigenen Namen erkläre ich, daß die Auffassung des nationalliberalen Abgeordneten das Richtige trifft. Wir sind mit den großen Feldherren, die an der Spitze unserer Armee stehen, in täglicher und engerer Fühlung über alle wichtigen Fragen stehen wir in einem steten Gedanken- und Willens-Verkehr, zwischen der Obersten Heeresleitung und der politischen Reichsleitung. Wir sind mit den großen Feldherren, die an der Spitze unserer Armee stehen, in täglicher und engerer Fühlung über alle wichtigen Fragen stehen wir in einem steten Gedanken- und Willens-Verkehr, zwischen der Obersten Heeresleitung und der politischen Reichsleitung. Wir sind mit den großen Feldherren, die an der Spitze unserer Armee stehen, in täglicher und engerer Fühlung über alle wichtigen Fragen stehen wir in einem steten Gedanken- und Willens-Verkehr, zwischen der Obersten Heeresleitung und der politischen Reichsleitung.

Auf die Frage, ob bei etwaigen Verhandlungen mit Rußland auch Rumänien einbezogen werden würde, erklärte der Staatssekretär, daß die in den letzten Tagen aufgetretenen Gerüchte von einem rumänischen Verhandlungsangebot sich bisher nicht bestätigt hätten. Ein Teil Rumäniens sei noch in der Hand der rumänischen Truppen. Denkbar wäre es, daß die rumänische Armee auf eigene Rechnung und Gefahr in dem nichtroberten Gebiet Krieg führen werde. Sollte sich Rumänien zu einem Verhandlungsangebot entschließen, so würde eine absehbare Verhandlung erforderlich sein.

Die Neutralen.

Die Monarchenzusammenkunft in Christiania.

„Norsk Telegram Byran“ berichtet unterm 29. Nov. aus Christiania: Als der Sonderzug mit dem schwedischen König in die Wohnhofshalle einfuhr, spielte die Militärkapelle die schwedische Nationalhymne. König Gaalon mit Befolge begab sich an den Wagen des Königs. Die Begegnung der beiden Könige gestaltete sich sehr herzlich. Die Könige schritten sodann die Front der Ehrenkompanie unter den Klängen des Generalmarsches ab. Der schwedische König begrüßte die Mitglieder der schwedischen Kolonie, die in ein dreifaches Hurra ausbrachen, worauf der König die Spitze der norwegischen Militär- und Zivilbehörden begrüßte. Auf der Fahrt zum königlichen Schloß wurden die Könige von einer großen Menschenmenge mit Hurraufen begrüßt. König Gustav war von dem ihm bereiteten herzlichen Empfang sichtlich tief gerührt.

Um 12 Uhr 50 Min. kam der dänische König und wurde mit demselben Zeremoniell empfangen. König Gaalon, der beim Empfang des schwedischen Königs norwegische Generaluniform trug, trug jetzt die dänische Admiraluniform. König Christian trug norwegische Generaluniform. Bei der Fahrt nach dem Schloß brach die Menge überall in Hufeisen aus, welche sich nach der Ankunft im Schloß noch verstärkten. Um 2 Uhr fand Frühstückstafel bei den Majestäten statt.

Während fand im königlichen Schloß eine Tafel zu Ehren des Königs von Schweden und des Königs von Dänemark statt, an der der schwedische und dänische Ministerpräsident und die Minister des Auswärtigen, die norwegische Regierung u. a. teilnahmen.

In seinem Trinkspruch auf den schwedischen König sagte König Gaalon u. a.:

Wir haben das Glück gehabt, uns außerhalb der Grenzen des Krieges halten zu können. Die düstere Zeit hat das gegenseitige Verhältnis der beiden Länder nur noch gefestigt. Nach einem Hinweis auf die vorangegangenen Königsbegegnungen, die zu den Zusammenkünften zwischen den Ministern, Handelsvertretern und Industriellen beider Länder führte, gab der König seiner Hoffnung Ausdruck, daß dieser Besuch das gute Verhältnis zwischen beiden Ländern noch mehr befestigen werde.

König Gustav erwiderte mit herzlichsten Worten.

In seinem Trinkspruch auf den dänischen König dankte König Gaalon dafür, daß das dänische Volk bereit sei, sich Entbehrungen im Interesse der anderen skandinavischen Länder aufzuwerfen.

Der König von Dänemark dankte für die herzlichsten Worte, die in Dänemark freudigen Widerhall finden würden. Die Verhandlungen wurden nachmittags 3 Uhr durch eine Rede des Königs Gaalon eröffnet, worauf König Gustav das Wort im eigenen Namen, sowie im Namen des Königs von Dänemark ergriß. Später verließen die Könige die Konferenz, wo die Verhandlungen bis 7 Uhr dauerten.

W.L.B. Christiania, 1. Dez. In der Konferenz der Könige von Schweden, Norwegen und Dänemark und der sie begleitenden Minister wurde Einigkeit über folgende Fragen festgestellt: Auf Grund des Zusammengehörigkeitsgefühls der drei Länder sind die Regierungen darin einig, zu erklären: Wie langwierig der Krieg auch sein werde, welche Formen er auch immer wieder annehmen werde, so solle doch das freundschaftliche und vertrauensvolle Verhältnis zwischen den drei Reichen aufrecht erhalten werden.

Über einstimmend gemäß den früher abgegebenen Erklärungen und gemäß der bisher geführten Politik ist es die bestmögliche Absicht der drei Reiche und eines jeden für sich, ihre Neutralität allen Kriegführenden Mächten gegenüber bis zum äußersten aufrecht zu erhalten. Gegenseitig wurde der Wunsch ausgedrückt, einander während der größten Schwierigkeiten in erhöhtem Maße bei der Versorgung mit den nötigen Waren Hilfe zu leisten. Um den Warenantransport zwischen den drei Ländern wirksamer ausbilden zu können, einigte man sich dahin, sofort nach der Zusammenkunft besondere Vertreter zusammenzutreten zu lassen zwecks Ausarbeitung der hierzu nötigen Vorschläge. Man behandelte die Frage einer Erleichterung der Fremdenverkehrsbeschränkung in den drei Ländern gegenüber Bürgern der beiden anderen Länder. Man einigte sich, die vorbereitende Arbeit zur Wahrnehmung der gemeinsamen Interessen der neutralen Staaten während des Krieges oder nach Kriegesende fortzusetzen. Wie bei den früheren Zusammenkünften wurde auch neuerdings allseits der Wunsch ausgesprochen, die Zusammenarbeit zwischen den drei Ländern fortzusetzen.

Großherzogtum Baden.

Karlsruhe, 3. Dezember.

oc. Freiburg, 1. Dez. Das hiesige anatomische Institut ist bekanntlich im April d. J. einem englisch-französischen Fliegerangriff zum Opfer gefallen. Die von Geh. Rat Wiedersheim mühevoll zusammengestellte anatomische und embryologische Schatz- und Leihsammlung ist bis auf geringe Reste verbrannt und das Interichsmaterial zerstört worden. Wie nun das Korrespondenzblatt der Deutschen Gesellschaft für Anthropologie mitteilt, soll sofort nach Kriegsende mit dem Wiederaufbau bezw. Neubau des anatomischen Instituts begonnen werden.

Aus der Residenz.

* Großherzogliches Hoftheater. In der letzten Besprechung ist durch Auslassung einiger Worte ein falscher Zusammenhang entstanden. Der Eingang sollte richtig lauten: Die Aufführung der Vorhänge komischen Oper „Zar und Zimmermann“, der älteren Schwester des „Waffenschmied“ usw.

Neueste Drahtnachrichten.

W.L.B. Berlin, 1. Dez., abends. (Amtlich.) Auf dem Schlachtfeld bei Cambrai sind starke englische Gegenangriffe gegen die von uns gestern genommenen Stellungen gecheitert.

Von den anderen Fronten nichts Neues.

W.L.B. Großes Hauptquartier, 2. Dez., vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

In Flandern steigerte sich das tagsüber mäßige Feuer am Abend beiderseits von Passchendaele zu größter Heftigkeit und blieb auch die Nacht hindurch stark.

Die Kämpfe bei Cambrai dauern an!

In dem Abschnitt von Juchy bis Bourlon entwickelte sich nach erfolgreichen eigenen Unternehmungen am Nachmittag lebhafteste Artillerietätigkeit.

Feindliche Infanterieangriffe wurden westlich von Moenvres durch unser Feuer erstickt, östlich von Moenvres brachen sie vor unseren Linien zusammen. Das Dorf Masnières wurde vom Feinde gesäubert. Gefangene wurden dabei eingebracht.

Starke Gegenangriffe richtete der Feind mit neu herangeführten Kräften gegen die ihm auf dem Westufer der Schelde entziffenen Stellungen. Nach erbittertem, bis in die Dunkelheit währendem Ringen warfen wir den Feind zurück.

Aus Epehy heraus anreitende indische Kavallerie wurde aufgenommengeschossen. Gleichen Misserfolg hatten Infanterieangriffe, die der Feind nach starker Feuertvorbereitung gegen unsere Linien westlich von Bendhuiles aufsetzte.

Der gestrige Tag kostete den Engländern besonders schwere Verluste. Mehrere hundert Gefangene blieben in unserer Hand. Aus dem Kampfgebiet wurden bisher 60 erbeutete englische Geschütze und mehr als 100 Maschinengewehre geborgen.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

Nördlich von Pinon brachten Sturmtruppen von erfolgreicher Unternehmung Gefangene ein.

Ein französischer Posthof westlich von Brimont scheiterte.

Auf dem östlichen Maasufer lebte das Artilleriefener nur vorübergehend auf.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Beiderseits von Altkirch erhöhte Artillerietätigkeit.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Keine größeren Kampfhandlungen.

Mazedonische Front.

Zwischen Ochrida- und Prespaee, sowie im Gernabogen lebte das Feuer auf. Westlich vom Ochridasee und am Bardar erfolgreiche Erkundungsgefechte.

Italienische Front.

Nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister: Lubendorff.

W.L.B. Berlin, 2. Dez., abends. (Amtlich.) Bei Passchendaele sind örtliche englische Angriffe gecheitert. Von den anderen Fronten nichts Neues.

W.L.B. Wien, 1. Dez. Amtlich wird verlautbart: Italienischer Kriegsschauplatz. Auf dem Monte Pertica wurden italienische Vorstöße abgeschlagen.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Unverändert.

Albanien:

Westlich Korca bereiteten albanische Freischaren durch ungestüme einsetzende Gegenstöße einen französischen Angriff.

Der Chef des Generalstabes.

W.L.B. Wien, 2. Dez. Amtlich wird verlautbart: Auf dem Monte Pertica wurde ein italienischer Angriff abgeschlagen. Sonst ist über Benetien nichts zu melden. An der unteren Vojasa verlief ein Stoßtruppunternehmen erfolgreich.

In Osten keine erwähnenswerte Kriegshandlung.

Der Chef des Generalstabes.

W.L.B. 1. Dez. (Nichtamtlich.) Generalstabsbericht. Mazedonische Front: Lebhaftes Artilleriefener in dem Abschnitt zwischen Ochrida und Prespa, in der Umgegend von Bitolia und teilweise im Gernabogen. Östlich des Prespaee, in der Moglenagegend und westlich von Doiran wurden mehrere feindliche Erkundungsabteilungen zurückgeschlagen. In dem Strumatal wurden einige feindliche Kompagnien, die unsere Erkundungstätigkeit nördlich Koprive zu stören versuchten, durch Feuer abgewiesen, wobei sie empfindliche Verluste erlitten.

W.L.B. Berlin, 1. Dez. (Nichtamtlich.) Eines unserer Unterseeboote, Kommandant Oberleutnant z. S. Valentiner (Hans), hat neuerdings im östlichen Armeekanal unter schwerster feindlicher Gegenwirkung 5 Dampfer mit rund 21 000 Bruttoregistertonnen versenkt. Einer der Dampfer flog unter einer gewaltigen Detonation in die Luft. Er hatte offenbar Munition geladen.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

W.L.B. Berlin, 2. Dez. (Amtlich.) Neue U-Booterfolge im Mittelmeer: 11 Dampfer mit über 34 000 Bruttoregistertonnen. Die Mehrzahl der Dampfer wurde im westlichen Mittelmeer aus Geleitzügen herausgeschossen, davon einige im Nachtangriff.

Unter den vernichteten Schiffen befanden sich die bewaffneten englischen Dampfer „Trombridge“ (3712 Tonnen), „Margam Abbey“ (4367 Tonnen), „Amberton“ (4556 Tonnen), „Antapuz“ (3061 Tonnen), die bewaffneten französischen Dampfer „Moffoul“ (3135 Tonnen), „Marc Fraissinet“ (3060 Tonnen), die italienischen Dampfer „Senegal“ (848 Tonnen) und „Commodore Carol Bruno“ (813 Tonnen). Die meisten Dampfer waren tief beladen. Große Werte sind mit ihnen untergegangen. U. a. wurden 5200 Tonnen Kohle, nach Alexandria bestimmt, etwa 4000 Tonnen Zinn, Copra und Tabak für Frankreich und 1500 Tonnen Weizen für Italien versenkt. An den erzielten Erfolgen hat Kapitänleutnant Otto Schulze hervorragenden Anteil.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Verantwortlich für den Staatsanzeiger und den redaktionellen Teil:
Hauptredakteur C. Amend in Karlsruhe.
Druck und Verlag:

W. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Bruchsal. **W.216**
 Zu D. 3. 8 des Handelsregisters A, Band II, betriebl. die Firma Lindau und Winterfeld in Rappenburg mit Zweigniederlassung in Mingsheim, wurde heute eingetragen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter Artur Lindau ist alleiniger Inhaber der Firma und führt das Geschäft der Zweigniederlassung unter der bisherigen Firma fort.
 Bruchsal, 21. Nov. 1917.
 Großh. Amtsgericht II.

Bruchsal. **W.247**
 Zu D. 3. 89 des Handelsregisters A, Band II, betriebl. die Firma Schrag & Söhne in Bruchsal, ist heute eingetragen worden. Die dem Ferdinand Schrag und der Maria Schrag erteilte Procura ist erloschen.
 Bruchsal, 21. Nov. 1917.
 Großh. Amtsgericht II.

Bruchsal. **W.260**
 Handelsregister-Eintrag Abt. A, D. 3. 116, Firma Käfer und Kader in Bühlertal. Das Geschäft ist von Todes wegen auf die Witwe des bisherigen, am 24. Juli 1917 verstorbenen Inhabers Simon Käfer, vererbt worden. Die Firma ist in Bühlertal, übergegangen, welche daselbst unter dem gleichen Namen fortgeführt wird, jedoch unter gleichzeitiger Verlegung des Sitzes nach Bruchsal.
 Bühlertal, 28. Nov. 1917.
 Großh. Amtsgericht II.

Heidelberg. **W.280**
 Abt. B, Band I, D. 3. 74, Firma Heffische Kunststoffe Heffengesellschaft in Mannheim mit Zweigniederlassung. Durch Vollziehung des Beschlusses der Generalversammlung vom 2. August 1917 ist das Grundkapital um 250.000 Mark erhöht worden und beträgt jetzt 1.000.000 Mark. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 2. August 1917 wurde § 4 des Geschäftsvertrages entsprechend der Erhöhung des Grundkapitals abgeändert.
 Heidelberg, 27. Nov. 1917.
 Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. **W.237**
 In das Handelsregister B, Band I, D. 3. 60, ist zur Firma Geiger'sche Fabrik für Straßen- und Handentwässerungsartikel, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe, eingetragen. Die Procura des Ingenieurs Fritz Kupferich, Karlsruhe, ist erloschen. Dem Ingenieur Alfred Walz, Karlsruhe, ist Procura in der Weise erteilt, daß er in Gemeinschaft mit einem anderen Repräsentanten der Gesellschaft diese zu vertreten berechtigt ist.
 Karlsruhe, 24. Nov. 1917.
 Großh. Amtsgericht B 2.

Karlsruhe. **W.244**
 In das Handelsregister A ist eingetragen:
 Zu Band I, D. 3. 113, zur Firma Gebr. Gensel, Karlsruhe:

Die Kollektivprocura des Direktors Jakob Gottlieb Garber ist erloschen. Die Kollektivprocura der Fabrikant Heinrich Gensel Ehefrau Ernestine geb. Nagel ist in eine Einzelprocura umgewandelt.
 Zu Band II, D. 3. 164, zur Firma Berg & Strauß, Karlsruhe: Der Mina Strauß, Karlsruhe, ist Einzelprocura erteilt.
 Zu Band III, D. 3. 281, zur Firma Mohr & Speyer in Berlin mit einer Zweigniederlassung in Karlsruhe: Kaufmann Otto Wittner, Berlin-Wilmersdorf, ist als Gesamtprocurist in der Weise bestellt, daß er in Gemeinschaft mit einem anderen Procuristen zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt ist.
 Karlsruhe, 26. Nov. 1917.
 Großh. Amtsgericht B 2.

Karlsruhe. **W.272**
 In das Handelsregister B, Band IV, D. 3. 27, ist eingetragen: Firma und Sitz: Chemische Industrie Karlsruhe, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe. Der Geschäftsvertrag ist am 27. November 1917 festgestellt. Mehrere Geschäftsführer vertreten die Gesellschaft einzeln. Gegenstand des Unternehmens: Die Herstellung und der Vertrieb von chemischen und technischen Erzeugnissen. Die Gesellschaft darf sich an Unternehmungen mit ähnlichen Geschäftszwecken beteiligen, sie erwerben oder für vertreten. Stammkapital: 22.000 M.
 Geschäftsführer: Karl Schüb, Kaufmann, Karlsruhe. Die öffentlichen Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch die Karlsruher Zeitung.
 Karlsruhe, 29. Nov. 1917.
 Großh. Amtsgericht B 2.

Karlsruhe. **W.283**
 In das Handelsregister A ist eingetragen:
 Zu Band I, D. 3. 90, zur Firma Walter & Verief, Karlsruhe: Die Gesellschaft ist aufgelöst, die Firma erloschen.
 Zu Band III, D. 3. 310, zur Firma Simon Model, Karlsruhe: Die Firma und die Procura des Otto Gattermann sind erloschen.
 Karlsruhe, 30. Nov. 1917.
 Großh. Amtsgericht B 2.

Konstanz. **W.254**
 Handelsregister-Eintrag zu D. 3. 26, Firma Gabriel Gerold in Konstanz: Die an die Kaufleute Friedrich Reuch, Karl Schmitt und Dr. Pierre Albert Feder in Konstanz erteilte Procura ist erloschen.
 Konstanz, 21. Nov. 1917.
 Großh. Amtsgericht.

Lahr. **W.254**
 Zum Handelsregister Lahr, Abt. A, D. 3. 281, Firma Fritz Furtwächtel in Lahr, wurde heute eingetragen:
 Der Kaufmann Fritz Furtwächtel Ehefrau Betty geb.

Schönebeck in Lahr ist Procura erteilt.
 Lahr, 30. Nov. 1917.
 Der Gerichtsschreiber
 Großh. Amtsgerichts.

Mannheim. **W.233**
 Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen:
 1. Band II, D. 3. 124: Firma J. J. Quilling, Mannheim. Die Firma ist erloschen.
 2. Band XVIII, D. 3. 72: Firma Fritz Müller Wwe., Mannheim (Langerötterstraße 34). Inhaber ist: Fritz Müller Witwe, Geine geb. Schmarzing, Mühlenthal (Gannover). Wilhelmine Adelmann geb. Müller, Mannheim, ist als Prokurist bestellt. Geschäftszweig: Handel in Industriewaren, Fetten und Chemikalien.
 Mannheim, 24. Nov. 1917.
 Großh. Amtsgericht Z 1.

Mannheim. **W.273**
 Zum Handelsregister B, Band VI, D. 3. 46, Firma Mittelrheinische Baugesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, wurde heute eingetragen:
 Wilhelm Fabel ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden. Marcus Herbig, Mannheim, ist als weiterer Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt.
 Mannheim, 23. Nov. 1917.
 Großh. Amtsgericht Z 1.

Mannheim. **W.274**
 Zum Handelsregister B, Band XIV, D. 3. 5, Firma „Gim“, Chemisches Industrieunternehmen in Mannheim, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, wurde heute eingetragen:
 Durch den Beschluß der Gesellschaft vom 16. Nov. 1917 wurde der Geschäftsvertrag in § 6 (Veräußerung von Geschäftsanteilen) und in § 7 (Gewinnverteilung) abgeändert bzw. ergänzt.
 Mannheim, 28. Nov. 1917.
 Großh. Amtsgericht Z 1.

Mannheim. **W.275**
 Zum Handelsregister B, Band II, D. 3. 12, Firma Badische Gesellschaft für Unterfabrikation, Mannheim, wurde heute eingetragen:
 Das stellvertretende Vorstandsmitglied Albert Brand ist zum ordentlichen Mitgliede des Vorstandes bestellt.
 Mannheim, 27. Nov. 1917.
 Großh. Amtsgericht Z 1.

Mannheim. **W.276**
 Zum Handelsregister B, Band IX, D. 3. 46, Firma Hugo Stinnes, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptfize in Wülheim-Ruhr, wurde heute eingetragen: Nach dem Gesellschaftsbeschlusse vom 30. September 1917: Die Gewinnung, Anschaffung, Weiterverarbeitung und Bearbeitung sämtlicher Erzeugnisse des Bergbaues, der Hütten-Industrie und der Landwirtschaft, sowie der chemischen und elektrischen Industrie, der Transport, der Umschlag und die Lagerung dieser Erzeugnisse, fern: der Betrieb der Schiffahrt auf dem Meere sowohl als auch auf den Binnengewässern und der Betrieb aller hiermit mittelbar oder unmittelbar in Zusammenhang stehender Geschäfte. Die Gesellschaft ist berechtigt, gleiche oder ähnliche Unternehmungen zu erwerben, sich an solchen Unternehmungen zu beteiligen und Zweigniederlassungen in anderen Orten zu errichten. Das Stammkapital ist auf 5.000.000 Mark erhöht gemäß Gesellschaftsbeschlusse vom 30. September 1917. Hugo Stinnes junior, Wülheim-Ruhr, ist als Einzelprokurist bestellt. Der Gesellschaftsvertrag ist abgeändert gemäß Gesellschaftsbeschlusse vom 30. September 1917.
 Mannheim, 27. Nov. 1917.
 Großh. Amtsgericht Z 1.

Mannheim. **W.285**
 Zum Handelsregister B, Band IX, D. 3. 46: Firma Hugo Stinnes, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptfize in Wülheim-Ruhr, wurde heute eingetragen:
 Hugo Stinnes Ehefrau, Clara geb. Wagenmecht ist als Geschäftsführerin der Gesellschaft ausgeschieden.
 Mannheim, 30. Nov. 1917.
 Großh. Amtsgericht Z 1.

Mannheim. **W.290**
 Zum Handelsregister B, Band III, D. 3. 1, Firma Seelige Speyer Ziegelwerke, Altengesehäft, in Mannheim, wurde heute eingetragen:
 Der Prokurist Paul Seybert hat seinen Wohnsitz von Mannheim nach Speyer verlegt und ist berechtigt, in Gemeinschaft mit einem von mehreren Vorstandsmitgliedern oder einem anderen Prokuristen der Gesellschaft diese zu vertreten und deren Firma zu zeichnen. Der Vorstand Rudolf Eswein hat seinen Wohnsitz von Mannheim nach Speyer verlegt.
 Mannheim, 30. Nov. 1917.
 Großh. Amtsgericht Z 1.

Mannheim. **W.291**
 Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen:
 1. Band VI, D. 3. 108, Firma Mannheimer Farbenfabrik Thies & Roth in Mannheim. Georg Thies ist durch Tod als Liquidator der Gesellschaft ausgeschieden. Georg Karl Thies, Kaufmann, Mannheim, ist als Liquidator bestellt und für sich allein zu handeln befugt.
 2. Band IX, D. 3. 37, Firma M. Kuhn Söhne in Mannheim. Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 1. Januar 1917 aufgelöst und das Geschäft mit Aliven und Fasinen und samt der Firma auf Hermann Strauß, Kaufmann, Mannheim, als

alleinigen Inhaber übergegangen.
 3. Band XV, D. 3. 171, Firma Theodor Landauer, Mannheim. Die Firma ist geändert in Koch, Faserstoff, Zweifachwerk Mannheim, Theodor Landauer.
 4. Band XVII, D. 3. 141, Firma Farbenfabrik Georg Thies & Sohn in Mannheim. Die offene Handelsgesellschaft ist mit Wirkung vom 3. Juni 1917 aufgelöst, das Geschäft auf die unter derselben Firma errichtete Kommanditgesellschaft, die am 5. Juni 1917 begonnen hat, übergegangen. Persönlich haftender Gesellschafter ist Georg Karl Thies, Kaufmann, Mannheim. Die Gesellschaft hat einen Kommanditisten.
 5. Band XVII, D. 3. 167, Firma Burdhardt & Staden, Mannheim. Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 1. Dezember 1917 aufgelöst und das Geschäft mit Aliven und Fasinen und samt der Firma auf den Gesellschafter Joseph Staden, Ingenieur, Mannheim, als alleinigen Inhaber übergegangen. Richard Edmund, Kaufmann, Mannheim, ist als Prokurist bestellt.
 Mannheim, 1. Dez. 1917.
 Großh. Amtsgericht Z 1.

Neustadt (Baden). **W.279**
 Zum Handelsregister A wurde unter D. 3. 144 eingetragen: Fabrikische Holzwerke, Hintersgarten, Ludwig Schiele, im Hintersgarten. Inhaber: Ludwig Schiele, Baumeister in Freiburg-Gaslach. Gegenstand des Unternehmens ist die Gewinnung von Holz auf dem Hintersgarten und die Verarbeitung von Holz zu verschiedenen Erzeugnissen.
 Neustadt (Baden), 28. Nov. 1917.
 Großh. Amtsgericht.

Neustadt (Baden). **W.281**
 Handelsregister-Eintrag.
 Die Firma Josef Weinheimer, Möbelhaus in Neustadt, wurde in Josef Weinheimer, Möbelhaus, geändert. Das Geschäft ging mit der Firma auf Karoline Weinheimer, ledig, in Neustadt, über.
 Neustadt (Baden), 28. Nov. 1917.
 Großh. Amtsgericht.

Neustadt (Baden). **W.282**
 Zum Handelsregister B, D. 3. 30, ist heute eingetragen worden:
 Oberheinische Transport- und Lagerhausgesellschaft mit beschränkter Haftung (Transport) in Singen (Hohenlohe). Gegenstand des Unternehmens sind Transport-, Lagerhaus- und Kommissionsgeschäfte aller Art. Das Stammkapital beträgt 200.000 Mark. Geschäftsführer sind: Kaufmann Theophil Schmid in Singen und Kaufmann Wilhelm Fischer in Singen. Der Gesellschaftsvertrag ist errichtet am 27. Oktober 1917. Die Firma wird durch die beiden Gesellschafter gemeinschaftlich geleitet. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Reichs-

anzeiger.
 Neustadt, 2. Nov. 1917.
 Großh. Amtsgericht.

Neustadt (Baden). **W.283**
 Zum Handelsregister B, D. 3. 31, ist heute eingetragen worden:
 3. Weinländer, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Neustadt. Gegenstand des Unternehmens sind die Herstellung, der Import und der Vertrieb von Mineralwässern, Benzol, Pepsin, Mineralöl und verwandten Produkten, sowie der Handel mit Calcium-Carbid. Das Stammkapital beträgt 70.000 Mark. Die Gesellschafterin Christiane Weinländer bringt als Einlage des bisher von ihr unter der Firma „3. Weinländer“ zu Dortmund betriebene Geschäft des Handels mit Mineralwässern und verwandten Mitteln nach dem Stand vom 30. Juni 1916 in die Gesellschaft ein und zwar die Anteile in Dortmund und Neustadt, 4 Cisternenwagen, 1000 Eichenfässer, die sämtlichen vorhandenen Maschinen und sonstigen Geschäftszwecke sowie die gesamte vorhandene Bauxitgewinnung mit dem Recht der Weiterführung der bisherigen Firma, jedoch ohne Forderungen und Verbindlichkeiten. Der Gesamtwert dieser Einlage wird auf 30.000 Mark geschätzt, wobei die Stammeinlage der Frau Weinländer voll geleistet ist. Geschäftsführer sind: Emil Schögel, Kaufmann in Groß-Ostheim, und Karl Theodor Böhringer, Kaufmann in Stuttgart. Der Gesellschaftsvertrag ist errichtet am 22. Juni 1916. Die Zeichnung der Firma geschieht in der Weise, daß die beiden Geschäftsführer oder ein Prokurist der handtwecklich oder auf mechanischem Wege übertragene Firma der Gesellschaft ihre Namensunterschriften beifügen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Reichs-

anzeiger.
 Neustadt, 23. Nov. 1917.
 Großh. Amtsgericht.

Schwetzingen. **W.255**
 Handelsregister-Eintrag Abt. A, Band I, D. 3. 51, zur Firma A. Heisinger in Schwetzingen. Die Firma ist erloschen.
 Schwetzingen, 23. Nov. 1917.
 Großh. Amtsgericht I.

Waldbrunn. **W.280**
 In das Handelsregister Abt. B ist bei der unter D. 3. 8 eingetragenen Firma: Kaufmann Baumwollspinnerei & Weberei Kollman heute eingetragen worden, daß der Geschäftsführer Friedrich Moser aus dem Vorstande ausgeschieden und an seiner Stelle der Gesellschafter Professor Dr. Wdo Müller in Kollman zur Mitgliede des Vorstandes bestellt ist.
 Waldbrunn, 20. Nov. 1917.
 Großh. Amtsgericht.

Preise für Getreide und Rohfutter im Monat November 1917. (Mitgeteilt vom Großh. Statistischen Landesamt)

Erhebungsorte	Durchschnittspreise für 100 Kilogramm																			
	Weizen					Gerste				Roggenstroh				Sonstiges Stroh (Krautstroh)				Heu		
	Trocken		Feuch		Roggen	Braun		andere		Säcker	Ziegel		loose		Ziegel		loose		Weiden	Kleehheu
	M	S	M	S		M	S	M	S		M	S	M	S	M	S	M	S		
Engen	30				28		27		28										11	12
Sickingen																				
Konstanz																				
Neustadt																				
Waldbrunn																				
Neustadt																				
Stetten a. M.																				
Stuttgart																				
Heidelberg																				
Freiburg																				
Kehl																				
Lahr																				
Mannheim	30				28		27		27										12	14
Offenburg																				
Staufen																				
Bruchsal																				
Durlach																				
Karlsruhe																				
Kastell																				
Horb																				
Heidelberg																				
Mannheim	30				28		33		33										12	14
Neustadt																				
Waldbrunn																				
Neustadt	30				28		31		31		50		31		50				11	50
Waldbrunn																				

Strafrechtspflege.
 W.281.321. Offenburg. Der am 8. Sept. 1895 zu Rheinfelden geborene, in Mannheim beimataherichtigte Kaufmann Wilhelm Wiedemer wird bestraft, daß er als Wehrpflichtiger in der Wehrpflichtigen-Einrichtung in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis nach erzieltem militärfähigem Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufhalte, indem er sich in der Schweiz aufhält. Vergehen gegen § 144 Ziffer 1 des Reichsstrafgesetzbuchs. Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts Offenburg, am 14. Januar 1918, um 10 Uhr, vor das Großh. Strafgericht in Offenburg, 1. Stad. zur Hauptverhandlung geladen. Bei menschenwürdigem Ausbleiben wird er auf Grund der nach § 273, 320, 321 Reichsstrafgesetzbuch, von dem Zivilverhindernden der Eröffnung der Verhandlung abgelehnt. Die Verhandlung wird am 14. Januar 1918, um 10 Uhr, in Offenburg abgehalten. Offenburg, 28. Nov. 1917.
 Der Gerichtsschreiber
 Großh. Amtsgerichts.